

DIE VERMÖGENSSÄKULARISATION

1803/10

VERLAUF UND FOLGEN DER KIRCHENGUTENTEIGNUNG
IN VERSCHIEDENEN DEUTSCHEN TERRITORIEN

Seite

INHALT:

A.	EINLEITUNG	1
1.	THEMENSTELLUNG	1
	Aufstellung: Verkaufter Säkularisationsbesitz in den untersuchten Territorien	3
1.1.	Literaturüberblick	5
1.1.1.	Die katholischen Autoren bis ca. 1930	6
1.1.2.	Die protestantischen Autoren bis ca. 1918	9
1.1.3.	Die konfessionell neutralen Autoren des 20. Jahrhunderts	10
1.1.4.	Zur Beurteilung der Herrschafts- und Vermögens- säkularisation	11
B.	DIE NEUEN EIGENTÜMER DES GEISTLICHEN BESITZES	15
2.	DER ADEL	15
2.1.	Die Entschädigungen des Reichsdeputationshaupt- schlusses	15
	Aufstellung: Verlust und RDH-Entschädigung der fürstl./gräfl. Familien	23
2.2.	Spätere Entschädigungen	27
2.3.	Tauschaktionen	28
2.4.	Dotationen	29
2.5.	Kaufaktionen in verschiedenen Territorien	33
2.5.1.	Schlesien (= Preußen II)	33
2.5.2.	Königreich Westfalen I/II und Preußen I	35
2.5.3.	Großherzogtum Baden und Königreich Württemberg	39
2.5.4.	Königreich Bayern	40
2.5.4.1.	Das Haus Thurn und Taxis	43
2.5.5.	Die linksrheinischen Gebiete	46
3.	DAS BÜRGERTUM	48
3.1.	Das Großbürgertum	48
3.2.	Die Beamten	56
3.3.	Die städtische Bevölkerung	59

	SEITE
3.3.1. Die städtischen Handwerker	60
3.4. Die Brauer und Wirte	60
3.5. Die Makler	62
4. DIE LÄNDLICHE BEVÖLKERUNG	65
4.1. Die Bauern in Altbayern	66
4.2. Die Bauern in den linksrheinischen Gebieten	67
4.3. Besitzzuteilung über die Forstpurifikationen	68
4.4. Verkauf der Rechte und Gefälle an die Landbevölkerung	68
4.5. Die ländlichen Unterschichten	69
5. DIE SPEKULANTEN	74
5.1. Linksrheinische Territorien	75
5.2. Rechtsrheinische Territorien	77
6. DIE KONFESSIONEN	80
6.1. Katholiken und Protestanten	80
6.1.1. Landesherren und Adel	82
6.1.2. Bürger und ländliche Bevölkerung	87
6.2. Käufer jüdischer Konfession	88
6.2.1. Die Großkäufer Hirsch und Jacobson	93
6.2.2. Jüdische Interessenten als Käufer von Mobilien	95
6.3. Ein Erklärungsversuch	103
7. DIE STAATSDOMÄNEN	107
8. DOTATIONEN FÜR KIRCHE UND SCHULEN	115
C. ZUSAMMENFASSENDE STATISTIKEN ÜBER DEN VERBLEIB DES SÄKULARISIERTEN GRUNDBESITZES IN DEN DEUTSCHEN TERRITORIEN	117
D. DURCHFÜHRUNG UND AUSWIRKUNGEN DER SÄKULARISATION	134
9. BEMERKUNGEN ZU EINIGEN GÄNGIGEN URTEILEN ÜBER DIE SÄKULARISATIONSEREIGNISSE	134

	SEITE
9.1. Das administrative Vorgehen der wichtigsten deutschen Staaten bei der Herrschafts- und Vermögenssäkularisation	135
9.1.1. Preußen	135
9.1.2. Hessen-Darmstadt, Nassau und Baden	146
9.1.3. Württemberg	152
9.1.4. Bayern	155
9.2. Die Pensionen	163
9.3. Zu dem Vorwurf der Schleuderpreise	171
9.4. Zerstörte Kunstschatze, Kirchen und Klosteranlagen	184
Aufstellung: Abbruch bedeutender Klosterkirchen	191
10. AUSWIRKUNGEN DER SÄKULARISATION AUF DEN STIFTSFÄHIGEN ADEL DEUTSCHLANDS	196
Aufstellung: Sitzverteilung in verschiedenen Domkapiteln	206
11. DIE PROTESTANTISCHE KIRCHE	210
12. EINIGE BEMERKUNGEN ÜBER GEWINN UND LASTEN DER SÄKULARISATION FÜR DIE WELTLICHEN STAATEN	216
Aufstellung: Verkauf von österreichischem Säkularisationsbesitz	219
13. ZUSAMMENFASSUNG	221
E. ANMERKUNGEN	226
F. ANHANG	268
HINWEISE AUF DIE NACH 1976 VERÖFFENTLICHTE SÄKULARISATIONSLITERATUR	